

Zwei Freunde von Jesus sehen, dass Jesus nicht mehr im Grab ist.

Maria von Magdala war eine Freundin von Jesus. Sie wollte das Grab von Jesus besuchen und ging früh am Morgen los. Draußen war noch alles dunkel. Eigentlich war ein dicker Stein vor dem Grab von Jesus. Aber als Maria von Magdala kam, war der Stein weg. Sie bekam einen Schreck und dachte:

Andere Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen.

Maria von Magdala rannte schnell zu Petrus. Der war gerade mit einem anderen Freund zusammen. Das war der Freund, den Jesus besonders lieb hatte. Maria von Magdala sagte zu Petrus und zu dem anderen Freund:

Jesus ist weg. Andere Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen. Wir wissen nicht, wo Jesus ist.

Petrus und der andere Freund rannten schnell zum Grab. Der andere Freund war zuerst da und schaute in das Grab. Im Grab lagen weiße Tücher. Petrus ging in das Grab hinein und sah auch die weißen Tücher. Die weißen Tücher waren von der Beerdigung. Jesus war bei der Beerdigung in die weißen Tücher eingewickelt. Der andere Freund ging auch in das Grab hinein und sah sich alles an. Er glaubte jetzt:

Jesus ist wirklich auferstanden.

Petrus und der andere Freund gingen wieder nach Hause. Maria von Magdala stand immer noch vor dem Grab. Maria von Magdala weinte und sah auch in das Grab hinein. Im Grab saßen 2 Engel. Sie hatten ein weißes Gewand an. Ein Engel saß am Kopfende. Der andere Engel saß am Fußende vom Grab. Ein Engel fragte Maria von Magdala:

Frau, warum weinst du?

Maria von Magdala sagte:

Einige Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen. Ich weiß nicht, wo Jesus jetzt ist.

Dann drehte sich Maria von Magdala um. Da stand ein Mann hinter Maria von Magdala. Der Mann war Jesus. Aber Maria von Magdala merkte nicht, dass es Jesus war. Jesus fragte Maria von Magdala:

Frau, warum weinst du? Wen suchst du?

Maria von Magdala dachte, der Mann ist ein Gärtner und sagte:

Herr, hast du Jesus weggebracht? Sag mir, wohin du Jesus gebracht hast. Ich will Jesus holen.

Jesus sagte:

Maria.

Da drehte sich Maria von Magdala zu Jesus um und erkannte, dass der Mann Jesus ist. Maria von Magdala sagte voller Freude:

Mein lieber Meister.

Jesus sagte zu Maria von Magdala:

Halte mich nicht fest. Geh schnell zu meinen Freunden. Sag meinen Freunden:

Ich gehe zu meinem Vater im Himmel.

Mein Vater ist auch euer Vater.

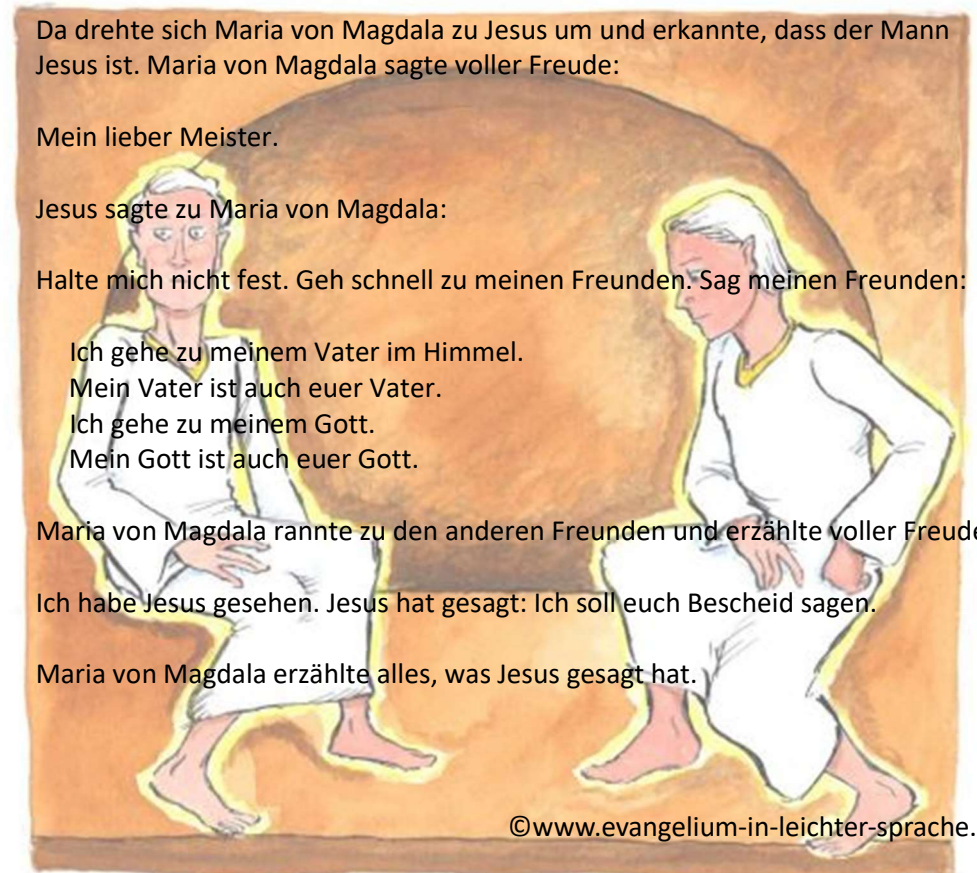
Ich gehe zu meinem Gott.

Mein Gott ist auch euer Gott.

Maria von Magdala rannte zu den anderen Freunden und erzählte voller Freude:

Ich habe Jesus gesehen. Jesus hat gesagt: Ich soll euch Bescheid sagen.

Maria von Magdala erzählte alles, was Jesus gesagt hat.

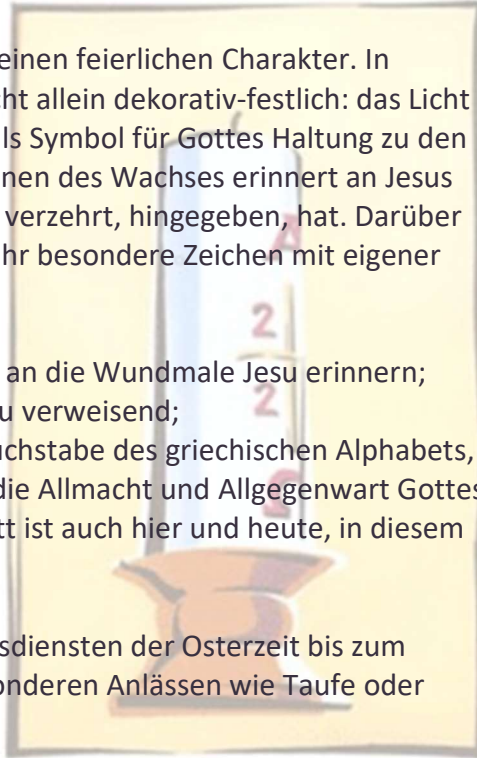


Osterkerze

Kerzen verleihen einem jeden Fest einen feierlichen Charakter. In religiöser Symbolik sind sie aber nicht allein dekorativ-festlich: das Licht und die Wärme der Kerze werden als Symbol für Gottes Haltung zu den Menschen angesehen. Das Verbrennen des Waxes erinnert an Jesus Christus, der sich für die Menschen verzehrt, hingegeben, hat. Darüber hinaus trägt die Osterkerze jedes Jahr besondere Zeichen mit eigener Symbolik:

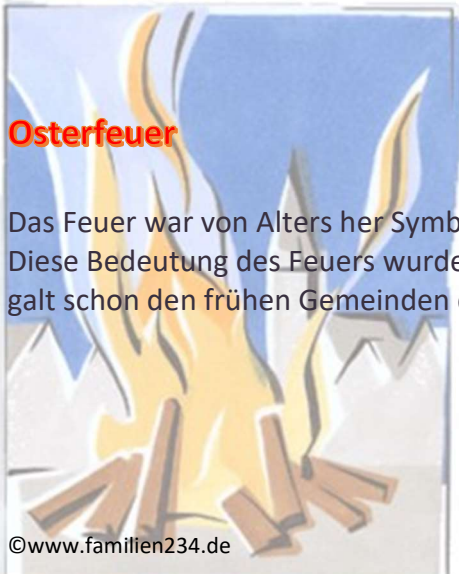
- + 5 rote Nagelköpfe aus Wachs, die an die Wundmale Jesu erinnern;
- + ein Kreuz, auf den Kreuzestod Jesu verweisend;
- + das A und O, erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets, Anfang und Ende. Sie beschreiben die Allmacht und Allgegenwart Gottes.
- + Und schließlich die Jahreszahl: Gott ist auch hier und heute, in diesem Jahr, für uns Menschen da!

Die Osterkerze brennt in den Gottesdiensten der Osterzeit bis zum Pfingstfest. Danach wird sie zu besonderen Anlässen wie Taufe oder Beerdigung entzündet.



Osterfeuer

Das Feuer war von Alters her Symbol der Sonne, die alles Leben schenkt. Diese Bedeutung des Feuers wurde auf das Osterfest übertragen. Dabei galt schon den frühen Gemeinden die Sonne als Symbol für Christus.



©www.familien234.de

